

um an Stelle der fremden Luxusbölder zu Furniren, Schnitzereien, Möbel, Thüren, Bekleidungen zc. gebraucht werden zu können. Eine der angesehensten Holzimprägnirungs-Anstalten ist die von F. Hurzig & Franks in Hannover. Der Preis des Imprägnirens richtet sich nach der Beschaffenheit des Holzes und nach der Tiefe, bis zu welcher imprägnirt werden soll und wird derselbe nach dem Quadratfuß berechnet.

Der schädliche Einfluß des Leuchtgases auf die Vegetation.

Wenn man erwägt, wie stark der Druck ist, welcher das Leuchtgas aus den Bereitungsanstalten durch die zahlreichen unterirdischen Röhren nach den Stellen treibt, wo es angezündet wird, so kann es nicht auffallen, daß zwischen den Zusammenfügungen der Röhren, ja durch die Eisenmasse selbst, wo sie einen zu hohen Grad von Porosität besitzt, das Leuchtgas sich nach und nach einen Ausweg sucht und somit das in der Nähe befindliche Erdreich durchdringt. Liegen nun in solcher Erde die Wurzeln von den Kulturgewächsen unserer Anlagen, so muß dies nothwendig zur Folge haben, daß diese Gewächse kränkeln und nach und nach absterben. Kein Baum vermag dem nachtheiligen Einfluß des Leuchtgases zu widerstehen. Hierüber sind in London, Paris, Berlin, neuerdings auch in Hamburg und Aachen die ausreichendsten Beobachtungen gemacht worden. In den beiden ersteren Städten hilft man sich auf zweierlei Weise: entweder man umgiebt in entsprechender Tiefe die Wurzeln der Bäume mit Mauerwerk, oder man legt um die Gasröhren Kanäle, aus welchen man von Stelle zu Stelle durch Leitungsröhren das ausgetretene Gas nach den Laternen führt, wo es dann mit verbrennt. Unter solchen Verhältnissen befinden sich dann die Bäume wohl.

Die kommerziellen Verhältnisse China's.

Hierüber liegen interessante Daten vor. Die Ausweise der für den auswärtigen Handel geöffneten chinesischen Häfen ergeben einen Umfang des im Jahr 1865 unter fremder Flagge vermittelten chinesischen Geschäftes im Betrage von nahezu 480 Millionen Thaler. Vergleicht man diese Summe mit der von 1864, so zeigt sich in der ersten ein Zuwachs von nicht weniger als ca. 56 Millionen Thaler. Die Einkünfte, die der chinesischen Regierung von dem Handel mit dem Auslande in den letzten 5 Jahren zugeflossen sind, beliefen sich auf ca. 70 Millionen Thaler und liefern so der Regierung des himmlischen Reichs einen unwiderlegbaren Beweis für die Vortheile des freien Verkehrs.

Der Bergbau in Preußen.

Preußen hatte im Jahr 1865 im Ganzen 2344 Bergwerke im Betrieb, die einen Werth von 47,978,000 Thaler erzeugten und 148,000 Arbeiter (mit Familie 404,000 Seelen) beschäftigten. Die 5 Haupt-Steinkohlenlager an der Ruhr, an der Saar, bei Aachen, bei Beuthen und Waldenburg lieferten 371,000,000 Ctr. Kohlen, Braunkohlengruben gab es 511, welche 100,000,000 Ctr. Kohlen lieferten; die Eisengruben, an der Zahl 1071, förderten

34,000,000 Ctr. Erz. Der Zinkbau Preußens ist der größte der Welt, in 77 Gruben förderte er 6,538,000 Ctr. Erz. An Bleierzten wurden in 193 Gruben 1,289,000 Ctr., an Kupfererzen in 92 Gruben 3,000,000 Ctr. gewonnen. An Steinsalz betrug die Ausbeute 1,088,000 Ctr. und an Kochsalz 2,371,000 Centner.

Eine Riesenkreisäge auf der Industrieausstellung in Paris.

Die Amerikanische Sägen-Gesellschaft in Newyork hat eine Kreisäge nach Paris geschickt, von einem Umfang, wie noch nicht dagewesen. Die Säge mißt nämlich im Durchmesser 8 Fuß und hat folglich einen Umfang von 24 Fuß. Die Zähne bestehen mit der Säge nicht aus dem Ganzen, so daß, wenn erstere untauglich geworden sind, sie weggenommen werden können; sie bilden eine Reihe rotirender Meißel, die das Holz nach Art der gewöhnlichen Sägen nicht zersägen, sondern zerschneiden.

Schutz den nützlichen Thieren.

Nur, wo Maulwürfe in übergroßer Anzahl sich eingefunden haben, sollte man sie verfolgen; im andern Falle sollte man es nie thun, denn man schadet dann dem Boden mehr, als man ihm nützt. Der Maulwurf rührt die Wurzeln der Gräser und Kräuter nicht an, eher verhungert er, doch spricht er den Regenwürmern und den schädlichen Engerlingen, aus denen die Maikäfer sich entwickeln, tüchtig zu. Der Schaden, den diese Engerlinge anrichten, ist außerordentlich; so berechnete er sich in den drei Kreisen des Fürstenthums Halberstadt i. J. 1865 auf ca. 1 1/2 Mill. Thlr. — Der Maulwurf braucht aber den Tag über nahe so viel Fleischnahrung, als er selbst wiegt; wenn nun nach Maßgabe der Größe der Engerlinge 10 oder 100 derselben auf das Gewicht eines ausgewachsenen Maulwurfs gehen, so verzehrt der einzelne Maulwurf in einem Monat 300 bis 3000 und in 5 Monaten (von Mai bis Sept., während welcher Zeit der Boden vorzugsweise von Engerlingen belebt ist) deren 1500 bis 15000. Von wie viel Millionen von Gräsern beißt aber ein einziger Engerling während seiner Entwicklung die Wurzeln ab! Darum Schutz den Maulwürfen! — In Anbetracht des großen Schadens, den in den verfloßenen Jahren im Hessischen die Insekten an den Kulturgewächsen anrichteten, haben die Behörden das Wegfangen von Vögeln und in Württemberg die Verfolgung der großen Waldameisen durch Auffammeln der sogenannten Ameiseneier bei namhafter Strafe verboten.

Correspondenz.

Herrn J. N. in N. Für Ihre Mittheilung unsern Dank.

Herrn L. in Steinach: Von Ihrer Zusendung werden wir demnächst Gebrauch machen.

Herrn C. F. in Breslau. Der Probirstein der Goldarbeiter ist nichts anderes, als ein schwarzer höchst feinkörniger Kieselschiefer, der öfters mit weißen Quarzadern durchsetzt ist.

Herrn L. G. in Stockholm. Statt mit Puhpulver machen Sie doch einen Versuch mit Gold- und Silberpulver, die Sie mittels eines wenig angefeuchteten wollenen Flechtens auf die Abgebäuse auftragen. Mit sogenanntem Waschleder (jämisch gegerbtem Leder) wird nachgerieben. Der Glanz, den man so erhält, läßt Nichts zu wünschen übrig.

Für die Redaction verantwortlich M. Schäfer — Verlag von Moritz Schäfer in Leipzig. — L. Schermer's Buchdruckerei in Salungen.